

LAV

HIRTENBRIEF



LAV
LEHRET ALLE VÖLKER

Matthäus 28,19

תרה

Torah

ist

חסד

Chäsäd

22. Jahrgang - Ausgabe 66 - Mai 2026

**„DER HERR IST
DER GEIST.“**

2. KORINTHER 3,17

Herr, Dein Volk singt Dir zur Ehre

168

1. Herr, Dein Volk singt Dir zur Eh - re,

der Du ihm die rei - ne Leh - re

Dei - nes Wor - tes hast ge - schenkt!

Men - schen ha - ben oft ver - dun - kelt

die - ses Licht, das hel - le fun - kelt

und die Her - zen gött - lich lenkt.



2. Deiner Schar ist anvertrauet,
HERR, Dein Wort, darauf sie baut
in der Zeit der Fremdlingschaft.
Dieses Wort nährt ihren Glauben,
niemand kann dem Worte rauben
seine still verborgne Kraft.

3. Deinem Wort ist Macht gegeben,
zu erbauen, zu beleben,
Wunder tut es immer neu,
als das Wasser, das uns reinigt,
als die Botschaft, welche einigt,
als Verheißung, wahr und treu.

4. Lass es in uns, die wir hören,
durch den GEIST die Frucht vermehren,
die der Heiligen Zierde ist.
Lass Dein Wort uns stets erquicken
und ein jedes Herz beglücken.
Dank sei Dir, HERR JESUS CHRIST !

Geistliche Lieder Nr. 168

Persönlicher Gruß und Botschaft

Verehrte, liebe Hirtenbrief-Leser!

Verehrte Diener des Staates und seiner Ministerien!

Verehrte Diener in Wort und Lied als Verkündiger und als Diakone!

Ihr Lieben, alle!

Liebe Frauen!

Liebe Glaubensgeschwister!

Liebe Angehörige, Nachbarn und Bekannte,

zum Pfingstfest 2026 grüßen wir Sie mit obigem Lied sehr herzlich und dankbar. Denn es ist der Geburtstag der weltweiten **Gemeinde** GOTTES, Seiner von Grundlegung der Welt an Erwählten aus Israel und aus allen Nationen, der Braut Seines SOHNES JESUS CHRISTUS. Und wenn auch die Apostelgeschichte, die Anfangsgeschichte der an Pfingsten aus JESU Seite und Wunden geborenen **Kirche**, mit Schiffbruch endet, so wissen und erfahren wir doch, dass Er „**die Fülle Des, Der alles in allen erfüllt**“ vorbereitet für den „TAG DER FREUDE SEINES HERZENS“, den Augenblick der Entrückung, das Preisgericht und die Hochzeit des LAMMES, der Vereinigung mit Ihm, ihrem Bräutigam.

Apostelgeschichte 2

Epheser 1,23
Hohelied 3,11

Und zugleich Seine Nation **Israel** für den Moment ihrer nationalen Bekehrung. Darum freuen wir uns, dass unsere Arbeit nicht vergeblich ist im HERRN und wir immer noch „zunehmen“ dürfen und sollen „im Werk des HERRN!“

Sacharia 12,10
1. Korinther 15,58

♪ **Wie an Weihnachten der Engelchor die Geburt JESU besang, ♪ bei der Auferstehung und Himmelfahrt JESU Ihm mit Psalm 24 der Empfang im Himmel bereitet wurde, weil Er dem VATER das Blut brachte, so singen wir als Seine Bluterkauften Ihm heute, am Pfingstfest 2026, den Lobpreis für Sein geschriebenes Wort: „Lass es in uns, die wir hören, durch den GEIST die Frucht vermehren, die der Heiligen Zierde ist. Lass Dein Wort uns stets erquicken und ein jedes Herz beglücken. Dank sei Dir, HERR JESUS CHRIST !“**

Hebräer 8,1
Hebräer 9,11+12

Ja, es ist durch Sein Wort, durch das der HEILIGE GEIST Seine Gemeinde zubereitet. Es ist Sein Wort, die Bibel, durch die Seine Kirche und Gemeinde, Seine Wiedergeborenen, durch das Wort Gezeugten, die komplexen und vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit ganz aktuell und zukunftsgerichtet beurteilen und bewältigen und im Unterliegen siegen. Denn es gilt durch den HEILIGEN GEIST: „**Sie haben ihn Satan überwunden durch des LAMMES Blut und das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebt bis an den Tod.**“

Offenbarung 13,7

Offenbarung 12,11

Darum freue ich mich, dass der HERR mir durch meinen Vater seinen Brieföffner geschenkt hat mit **Lukas 5,5: „Aber auf Dein Wort!“** So darf ich getrost inmitten widersprechender Umstände vorwärts eilen mit dem mir durch meinen Gerhard auf seinem Sterbebett und durch mein Taufwort übergebenen Auftrag: „**Gehet hin in alle Welt und lehret alle Völker!**“ wie auch durch die allen gegebene Ermutigung meines geliebten Gerhard: „**Bringt alles her zu Mir!**“ gemäß der Worte unseres HERRN JESUS in **Matthäus 11,28: „Kommet her zu Mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken.“** So darf ich Ihn einzigartig erfahren jeden Tag und in allen Umständen! Das wünsche ich auch Dir!

Aussaat

Wie der heilige Geist überführt

Pfarrer Albert Lüscher

**WER
OHREN
HAT ZU
HÖREN
DER HÖRE**

Es ist Abschiedszeit. Jesus hat den Jüngern noch viel zu sagen, denn bald kommen die Häscher. Er spricht zu ihnen von der Zukunft über jene kommenden Zeiten nach seinem Tod und nach seiner Auferstehung, da sich das Evangelium vom Kreuz als eine Gotteskraft offenbart. Er spricht aber auch von den Nöten derer, die um ihres Glaubens willen Trübsale durchzukosten haben. Es sind alles prophetische Worte, die sich seither in jedem Jahrhundert bis in unsere Gegenwart erfüllt haben und noch weiter erfüllen werden, bis dass er kommt in Pracht und Herrlichkeit. Neben den vielen prophetischen Abschiedsworten, die sich auf die persönliche Nachfolge beziehen, hat uns Jesus noch ein Wort geschenkt, das in seiner Einfachheit wenig beachtet wird; sobald es aber betend durchforscht wird, sich als eine Tiefe offenbart, in die man nur mit Staunen und Zittern hineinzuschauen vermag. Es ist das Wort: «Wenn der Tröster kommt, wird er die Welt überführen um die Sünde und um die Gerechtigkeit und um das Gericht.»

Jesus offenbart darin seinen Jüngern, dass bald nach seinem Tod und seiner Auferstehung der Heilige Geist auf diese Welt kommen werde, um seines hohen Amtes zu walten, und zwar wird der Tröster oder der Heilige Geist die Welt in erster Linie überführen von der Sünde, dass sie nicht an Jesus glauben. Es liegt zunächst in dieser Tatsache etwas verborgen, das sich früher oder später vor jedem wie ein drohender, gähnender Abgrund öffnen wird. Wie meinen wir das? Nun, vorerst wollen wir die Frage beantworten: Wer hat Jesus eigentlich getötet, ans Kreuz gebracht? Ja, wer anders denn als die Juden! Oh, sie haben damit eine grosse Sünde getan, dass sie den ewigen Gottessohn dem Galgen auslieferten! Schauerlich klang dabei ihr furchtbares Wort: «Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder!» Bis hinein in unsere Gegenwart hallt dieses entsetzliche Wort, und wer erkennt nicht, dass sich nun diese Selbstverfluchung in besonderer Weise erfüllt? Nur mit innerem Zittern kann man diesen Tatsachen gegenüberstehen, weil man erkennt, dass Gott ein heiliger Gott ist.

Doch, ist es nicht merkwürdig, dass Jesus in seinem Wort: «Der Heilige Geist wird

die Welt überführen von Sünde, dass sie nicht an mich glauben», nicht besonders von den Juden spricht, sondern eben von der Welt? Der Heilige Geist wird die Welt überführen, heisst es. Warum denn spricht Jesus von der Welt, die von Sünde überführt werden muss? Die Welt hat doch Jesus nicht gekreuzigt, sondern die Juden! Ja, gewiss; aber mit dem, dass Jesus sagt, der Heilige Geist werde die Welt von der Sünde überführen, weil sie nicht an ihn glaubt, offenbart er uns, dass die Welt in derselben verdammungswürdigen Sünde drinsteckt, wie die Juden, weil sie nicht an ihn glaubt. Halten wir es fest: Die Sünde der Juden ist gross, denn sie haben Jesum gekreuzigt; aber die Sünde der Welt ist ebenso gross, weil sie nicht an Jesus glaubt, und wie jetzt das Gericht über dieses Volk hereinbricht, so wird es auch über die Welt hereinbrechen. Die Sturmzeichen mehren sich. Die Prophetien der Heiligen Schrift erfüllen sich Schlag auf Schlag. Nur Blinde und Unwissende können von einer besseren Zukunft träumen. O, die Welt wird in furchtbarer Weise überführt werden von der Sünde, dass sie nicht an Jesus glaubt! Wenn sie sich auch heute wie unsinnig gebärdet und mit spottendem Übermut das Joch Jesu abschüttelt und

die Bande zerreisst, um das Mass des Unglaubens und der Empörung voll zu machen, so wird eben doch das Wort in Erfüllung gehen: «Du sollst sie (die ungläubige Welt) mit eisernem Zepter zerschlagen; wie Töpfe sollst du sie zerschmeissen» (Ps. 2, 9).

Gott sei Dank, dass wir inmitten dieser gewaltigen, gerichtsschweren Zeit das Wort Jesu: «Der Heilige Geist wird die Welt überführen von der Sünde, dass sie nicht an mich glauben», im rettenden, erlösenden und gnadenvollen Sinn verstehen dürfen; denn seitdem Jesus gen Himmel aufgefahren ist und den Heiligen Geist auf diese Welt sandte, wurden Millionen und aber Millionen von Menschen an allen Orten der Welt vom Heiligen Geist von der Sünde des Unglaubens überführt.

Nicht wahr, es ist für viele Ohren ein sonderbares Empfinden zu hören, dass das Nichtglauben an Jesus Sünde ist! Die landläufige christliche Meinung ist doch die, dass z.B. nur Stehlen, Morden, Ehebrechen Sünde sei, dass aber da, wo ein ehrliches, rechtschaffenes Leben geführt werde, von Sünde keine Rede sein könne.

O diese Selbsttäuschungen! Es mag einer ein feiner, vornehmer Charakter sein mit viel Liebenswürdigkeit und edler Gesinnung. Wenn er aber nicht an Jesus glaubt, so steckt er in tiefer Sünde drin; denn Unglaube ist Sünde. Wegen des Ungehorsams mussten die ersten Eltern das Para-

dies verlassen und wegen des Unglaubens kommen die Menschen nicht wieder hinein. Nur das Blut Jesu erlöst uns; wer will sich dagegen empören, wer will sich dagegen ins Recht setzen? Jesus weiss aber, wie selbstgerecht, wie eitel, wie hochmütig und wie verblendet die menschliche Natur ist, dass der Mensch aus sich selbst nie seinen wahren verderbten Zustand erkennen kann, und deshalb hat Er den Heiligen Geist gesandt, der in unermüdlicher Wirksamkeit die einzelnen Menschen von der Sünde des Unglaubens überführen will. Doch, und das müssen wir uns auf alle Fälle merken, der Heilige Geist überführt nicht etwa so, dass er den Menschen gleichsam fesselt und ihn auf Grund vieler Beweise zum Geständnis zwingt. Nein, er überlässt dem einzelnen die Freiheit, sich von ihm überführen zu lassen, ja zu sagen, und in die Busse hineinzugehen. Unzählige haben sich schon bis hart an die Pforte der Busse, der Erkenntnis ihres sündigen Unglaubens führen lassen, dann sind sie keinen Schritt mehr weiter gegangen. Warum nicht? Sie konnten die gesellschaftliche Stellung nicht aufgeben und den weltlichen Freundschaften nicht den Rücken kehren. Zu viel musste drangegeben werden. Dann haben sie nein gesagt. Der Heilige Geist konnte sie nicht überführen, und sie blieben in ihrer Sünde des Unglaubens, die sie einst erdrücken, töten wird. Und wo die Sünde des Unglaubens bleibt, da bleiben die Tore der Herrlichkeit für

ewig verschlossen.

Mein Freund, der du vielleicht gerade in der letzten Zeit vom Heiligen Geist darin heimgesucht wirst, dass er dich von der Sünde des Unglaubens überführen will, ich möchte dich herzlich bitten, sage nicht nein, weiche nicht aus; denn es geht um das ewige Leben, um das Leben der Herrlichkeit. Lass dich nicht von der verderblichen Lüge blenden, dass du zuviel drangeben musst! Was ist das, was wir dranzugeben haben im Blick auf das, was uns Jesus schenkt! Nichts als Not, Vergänglichkeit, Verwesung! Zudem, was kann ein Bettler dem König geben, der ihn reich macht? Höchstens seine Lumpen! Und was ist das, was wir drangeben müssen, um Jesus als unsern geliebten Herrn zu empfangen? Nichts als Lumpen, elende, stinkende Lumpen. O mein Freund, wisse: der Heilige Geist beschäftigt sich mit dir, dass du von der Sünde des Unglaubens überführt und in die Busse hineingeführt werdest. Lass diese gnadenvolle Zeit inmitten dieses Gerichtsernstes nicht vorübergehen! Die Zeit eilt, da Jesus seine Gemeinde, seine bluterkauften Kinder holt. Komm, huldige ihm, unserm König und Erlöser! Nimm im Glauben die Vergebung an, die er dir darbietet! Knie vor dem Thron seiner Gnade nieder und küsse den Saum seines Gewandes! Wenn es auch durch tiefe Beugung und Demütigung und Busse hindurchgeht, zögere keinen Augenblick mehr länger, Jesus als deinen Hei-

land und Erlöser anzunehmen!

Weiter sagt Jesus: «Wenn der Heilige Geist kommt, wird er die Welt überführen von der Gerechtigkeit, weil ich zum Vater gehe und ihr mich hinfort nicht sehet.» Nicht wahr, diese Worte haben einen eigenartigen Klang! Fast muten sie uns fremd und unverständlich an. Aber jedes dieser Worte ist einem Bergriesen vergleichbar, dessen Spitze bis in den Himmel ragt. Hören wir: als Jesus im Gerichtshof des Pilatus mit Peitschen und mit Fäusten blutgeschlagen wurde und er der johlenden Menge vorgestellt wurde, da schrieten sie ihm entgegen: «Kreuzige ihn, kreuzige ihn, hinweg mit diesem; wir wollen nicht, dass dieser über uns herrsche!» Wer dieser? Oh, in den Augen dieser verhetzten und irregeleiteten Menschen war Jesus ein Ungerechter, einer, der sich des höchsten Verbrechens, der Gotteslästerung schuldig gemacht hatte! Deshalb musste er auch den scheusslichen Verbrechertod inmitten zweier Verbrecher und Ungerechten sterben. Und dann, als Jesus den durchdringenden Schrei austiess: «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?», da triumphierten seine Hasser. Oh, sagten sie sich, haben wir nicht mit unserem Urteil recht, dass er ein Ungerechter ist, der des Todes schuldig ist; denn hat er jetzt nicht selber ausrufen müssen: «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?» Ja, ja, Gott hat ihn verlassen,

musste ihn verlassen; unser Urteil ist gerecht. Jesus aber starb und sprengte am Ostermorgen siegreich die Todesporten, und offenbarte sich seinen Getreuen. Dann ging er zum Vater, und von da an sah ihn niemand mehr auf Erden wandeln. Die Juden blieben in ihrer feindseligen Haltung gegenüber Jesu bis auf den heutigen Tag.

Nicht umsonst sagte Jesus: «Wenn der Heilige Geist kommen wird, wird er die Welt überführen von der Gerechtigkeit, weil ich zum Vater gehe.» Der Heilige Geist hat die Juden bis jetzt nicht von der Gerechtigkeit Jesu überführen können, wohl aber die Welt. Auf welche Weise denn? Seht, alle, die sich von der grossen Sünde des Unglaubens durch den Heiligen Geist haben überführen lassen, alle, die in Busse und Beugung zu Jesus gekommen sind, werden vom Heiligen Geist auch von der Gerechtigkeit Jesu überführt. Es ist dies zunächst eine schmerzlich-tiefe Erkenntnis, nämlich, dass die Gerechtigkeit des ewigen Gottes darin besteht, dass er seinen geliebten Sohn für uns, für dich, für mich zur Sünde, zur Ungerechtigkeit werden liess; d. h. deine Schuld, meine Schuld ist es, dass Jesus die Sünde verdammende Gerechtigkeit Gottes am Kreuz bis zum letzten auskosten und durchleiden musste. Aber dann hat ihn Gott erhöht und hat ihn geheissen, sich zu seiner Rechten zu setzen. Die heilige Gerechtigkeit Gottes hatte die menschliche Sünde in Jesus Christus verdammt

und dieselbe heilige Gerechtigkeit Gottes hat dann den, der sich als ein Verfluchter ans Kreuz schlagen liess, erhöht und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist. Und darin, dass sich Jesus zur Rechten der Kraft Gottes gesetzt hat, das war und das ist göttliche Gerechtigkeit.

Freunde, das ist ein wunderbares Überführtwerden durch den Heiligen Geist: erkennen zu dürfen, dass die Gerechtigkeit des ewigen Gottes dem geliebten Sohn alles übergeben hat: Himmel und Erde und alle Gewalt. Welche Freude bricht da in allen Herzen auf, die Jesus liebhaben, die Jesus als ihren Heiland gefunden haben! Und nicht wahr, wenn der Heilige Geist den einzelnen von der Gerechtigkeit Jesu, der zum Vater gegangen ist, überführen kann, dann weiss man sich ihm so merkwürdig nahe! Es braucht dazu kein leibliches Sehen. Denn die Wirklichkeit der göttlichen Gerechtigkeit verbindet alle Wiedergeborenen mit Jesus Christus wie das einzelne Glied mit dem Leib. Freuen wir uns, dass wir als Erlöste einen solchen Heiland haben, mit dem wir rechnen dürfen und der seine Kinder in unermüdlicher Treue ausgestaltet, die sein herrliches Antlitz der Gerechtigkeit aus ihnen strahlt! Mein teurer Freund und Weggenosse in die himmlische Heimat: Rechne mit Jesus, der jetzt beim Vater ist! Lass dich keine Not und keine Trübsal anfechten, dass du deinem Heiland nicht traust oder dass du dich in Unruhe stürzen lässtest; denn

wisse: so wie Jesus um der Gerechtigkeit zum Vater ging, so dürfen wir alle, die wir uns durch das Blut des Lammes erlösen lassen, um derselben Gerechtigkeit willen auch zum Vater gehen. Deshalb, oh, ich kann es nicht deutlich genug sagen: Rechne mit dem Herrn Jesus! Mag alles über dir zusammenbrechen: Rechne mit Jesus! Magst du leer und müde und matt sein von dem vielen Spott und Hohn: Rechne mit Jesus! Mag man dich verleumden: Rechne mit Jesus! Mag man dir um Jesu willen den guten Namen nehmen: Rechne mit Jesus! Mag man dich beschimpfen: Rechne mit Jesus; denn er ist unsere Gerechtigkeit, und das genügt, bis zur seligen Stunde, da wir durch die Perlentore des neuen Jerusalems schreiten dürfen.

Dann sagt Jesus noch: «Wenn der Heilige Geist kommt, wird er die Welt überführen von dem Gericht, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.» Seit dem Sündenfall durfte Satan, der Fürst dieser Welt, die Menschen mit seiner teuflischen Herrschaft beherrschen. Und dort am Karfreitag, oh, haben wir doch Augen zu sehen, da beherrschte er in besonderer Weise den Judas, die Hohenpriester, die Schriftgelehrten, den Pilatus, das Volk, die Kriegsknechte. In seiner unbändigen Wut versuchte der Teufel das Letzte, um den Schlag, der auf ihn wartete, abzufangen. Wie ein Meuchelmörder tastete er deshalb das Leben des Gerechten an. Kein Wunder, dass

in diesem furchtbaren Ringen die Sonne ihren Schein verlor und die Erde bebte! Es ging da ja nicht nur um die Sünde des Menschen, sondern auch um das Gericht über Satan. Und als Jesus ausrief: «Es ist vollbracht», da wurde dem Teufel der Todesstreich versetzt. Die Aufgabe des Heiligen Geistes ist es nun, der Welt diesen Sieg, dieses Gericht über Satan zu verkünden und zu offenbaren. Es ist nun herrlich zu sehen, wie der Heilige Geist durch die Botschaft vom Kreuz die Menschen aus der Welt der Sünde zu Jesus Christus führt. Und jeder, der sich aus der Welt der Sünde herausretten lässt, ist ein aus der Herrschaft Satans Geretteter. Welch ein befreiendes Überführen durch den Heiligen Geist, dass Satan gerichtet ist, bedeutet es doch für den, der von dem Wort getroffen wird und unter seinen Sünden zusammenbricht! Das heisst: Wenngleich der Fürst dieser Welt tausendmal kommen will, um den, der ihm entrinnen will, in Verzweiflung zu stürzen, indem er ihm sagt: Für dich gibt es keine Rettung mehr, du bist verloren, so muss er eben doch weichen. Denn der Heilige Geist überführt die geängstete Seele von der herrlichen Tatsache, dass der Fürst dieser Welt gerichtet ist, dass er sein Anrecht bei jedem Menschen völlig verloren hat, der Jesus als seinen Erlöser annehmen will. Wie gibt das Freude ins Herz, zu wissen, dass nichts mehr, keine Gewalt der Hölle, die Freiheit in Christo Jesu in Frage stellen oder antasten darf! Wer nach Golgatha gekommen ist, darf

erfahren und erleben, dass Satan gerichtet ist. Höre denn, du, der du manchmal unter den Anfechtungen leidest, ob du als Erlöster wirklich ein Eigentum Jesu bist: Du darfst wissen, dass der Fürst dieser Welt gerichtet ist, dass er deine Erlösung nicht und nie auslöschen kann. Begegne ihm mit dem Hinweis, dass er besiegt und gerichtet ist, halte daran fest und der Heilige Geist wird dein Zeugnis bestätigen!

Mein Freund, noch waltet der Heilige Geist seines Amtes, noch überführt er die Welt von dem, was geschehen ist auf Golgatha. Noch ruft er Seelen zur Busse, dass sie Jesus annehmen und der Gerechtigkeit leben. Aber einmal wird der Heilige Geist die Welt nicht mehr überführen. Einst kommt die Stunde, da der Heilige Geist wie der Sohn zum Vater zurückkehrt, mit-samt denen, die sich von ihm haben überführen lassen. Und dann beginnt das Chaos, indem der Antichrist zur Herrschaft gelangt. Wohl denen, die den Heiligen Geist nicht zurückweisen, wohl denen, die sich aufmachen und durch die enge Pforte gehen; denn die Zeit der Offenbarung Jesu ist nahe.



Unsere Reise nach Uganda

27.10.-10.11.2025

„Fünf Brote und zwei Fische“
Matth. 14, 17



Uganda ist ein grosses Land, mit einer grossen Bevölkerung und vielen Christen, von denen viele in die Kirche gehen. 80% der 43 Millionen Ugander sind als Christen registriert, katholisch oder anglikanisch. Was sind wir drei unter so viele? Der Herr Jesus kann aus wenigem viel machen, und wir waren noch nicht mal nur zwei, wir waren „drei“ Fische.



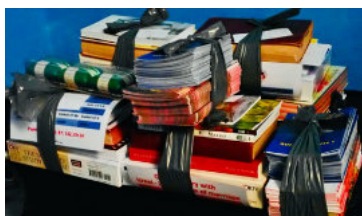
Der Herr hat unsere Reise gesegnet, hat bewahrt, geholfen, war gegenwärtig.

Das Zentrum von Kampala: Voller Menschen

Er will auch die ugandischen Christen segnen, im Besonderen das wertvolle Team von TLM - True Light Mission, mit treuen, liebevollen und kompetenten Christen. Sie haben ein sehr gutes Konzept ausgearbeitet für die sieben Gemeinden, sechs Schulen, Schüler und Waisen, Studenten und zugehörige Familien, die betreut werden.

Es wurde in Uganda schon viel missioniert und christliche Aufbauarbeit geleistet. Wir waren längst nicht die Ersten, die mit dieser Absicht dort hingingen.

Von John R. Mott, dem viel gereisten evangelikalen Nobelpreisträger, wird berichtet, dass er **drei Mal** für Afrika einen Missionsaufruf machte (verkürzt zitiert): Das **erste Mal** bat er um mehr Missionare, denn die Möglichkeiten seien vielfältig. Das **zweite Mal** bat er, um mehr einheimische Mitarbeiter zu beten. Das **dritte Mal** sagte er, man benötige nicht viele Arbeiter und grosse Zahlen. Zwei, oder drei, vielleicht eine Handvoll geisterfüllte, betende Menschen Gottes



Mitgebrachte Literaturbündel für Kontaktpersonen

würden genügen, um viel zu bewirken, um den entscheidenden Unterschied zu machen, den sich jeder wünscht (Joh. 4,14; 7,38). So hat es Jesus verheissen: Ströme des Segens, im Glauben.

Wir hatten eine sehr intensive Zeit miteinander und mit dem Team von TLM. Es gab viele Gespräche, Andachten, Gebete, Treffen und viele Fahrten, um die Gemeinden und Schulen zu besuchen.

Haus Katumba



Familienversammlung Grace mit ihren drei Kindern.

Im Hause Katumba wurden wir bestens versorgt mit allem. Mehrere Personen kümmerten sich rührend um uns. Dort gab es viele Besucher, Gespräche und Sitzungen.



Ntanzi, Schule und Kirche



Die Schüler in der neuen Kirche



Ein Teil der sehr renovationsbedürftigen Schulgebäude

Ntanzi ist eine Mehrklassenschule mit ca. 150 Schülern. Wir durften al-

les besichtigen, eine Auf-
führung der Schüler erleben, etwas aus dem Werdegang der Schule erfahren und, was sehr wichtig war, für die Schüler beten und sie segnend für die bevorstehenden Examen vorbereiten. Danach gab es noch reichlich zu essen für alle, was für Afrika sehr wichtig ist. Der Gast muss sich wohlfühlen, wenn er nach Hause geht.



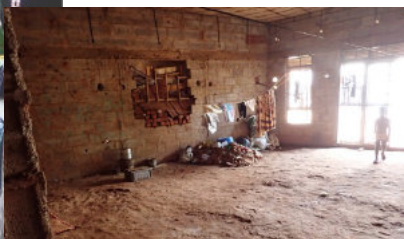
Masajja, Kirche, Schule und Waisenhaus

Als nächstes ging es nach Masajja in Kampala. Es war auch hier sehr eindrücklich zu sehen, wie viele Kinder auf engstem Raum, in einfachsten Verhältnissen zur Schule gehen.



Die Schüler aller Klassen im grossen Saal

Es ist für die leitenden Geschwister immer wieder eine grosse, vielfältige Aufgabe, die richtigen Lehrer zu finden, die nötigen Mittel zur Verfügung zu haben und die vielen Herausforderungen zu bewältigen, die der Schulbetrieb und die Schüler mit sich bringen. In Masajja werden auch Waisen als Schüler aufgenommen und untergebracht



Waisen (oben), altes und neues Waisenhaus

Das bringt bauliche Bedürfnisse mit sich, die nicht einfach zu bewältigen sind. Wir machten den Waisen Mut, auf Gott zu vertrauen, der sie kennt und nicht vergisst und ein Gott der Witwen, Waisen und Armen ist (Ps. 146,9).

Auch den andern Schülern versuchten wir freundlich nahezubringen, auf Gott und sein Wort zu vertrauen (Ps. 119, 9+11).

Wakiso, Kirche



Pastor Samuel, die Gemeinde Wakiso

Die Gemeinde von Wakiso befindet sich in einem Umfeld von grossen Herausforderungen, gesellschaftlich, wirtschaftlich und geistlich.



und die Frauengruppe mit selbst genähten Kleidern

Das grosse Anliegen von Pastor Samuel ist Evangelisation und Gemeindebau. Diese Kirche ist keiner Schule angeschlossen, es besteht nur ein Projekt für die Zukunft.

Kabusirabó, Kirche und Schule

Die Gemeinde von Kabusirabó befindet sich etwa 100 km südwestlich von Kampala. Das bedeutet 4-5 Autostunden Fahrt. Sie ist sehr arm, aber der orts-

Das Team mit dem verantwortlichen Pastor



ansässige Pastor setzt sich vorbildlich für das Kirchen- und Schulprojekt ein. In aller Einfachheit und Einfalt hatten die Lehrer mit den kleinen Schülern eine musikalische Vorführung einstudiert.

Dort wo das neue Schulhaus gebaut werden soll, stehen jetzt noch Kaffeestauden.



Schüler und Lehrer vor der im Bau befindlichen Kirche

Vor der provisorischen Schule aus Holzschwarzen und Wellblech



Kiryankuyege, Kirche und Schule

Das Kirche- und Schulzentrum von Kiryankuyege liegt unweit von Kabusirabó, recht abseits auf dem Lande.



Kirche und Schule



Die versammelten Schüler in der Kirche

Während unseres Aufenthaltes durften wir den verantwortlichen Geschwistern die nötige Summe für eine Brunnenbohrung übergeben. Die Arbeit wurde notwendig, weil sich in den vergangenen Jahren, im Gegensatz zu früheren Jahrzehnten, immer wieder Trockenperioden einstellten. Als nächstes Projekt benötigt dieses Zentrum ausserdem die Elektrifizierung mit Solarstrom.

Wie überall wurden wir sehr herzlich aufgenommen und bewirtet. Am Abend gab es für alle Besucher ein Liebesmahl im frisch renovierten Haus des leitenden Pastors, der sich zusammen mit seiner Frau sehr für

Gemeinde und Schüler einsetzt.



Üppige Vegetation auf dem Land

Kasaka, Kirche und Schule



Lehrer...

...und Schüler in Kasaka



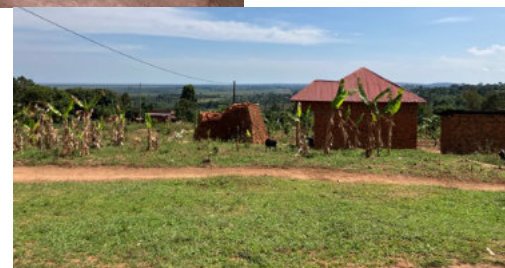
Ein Dachstuhl, der von Termiten zerfressen ist

Eine abbruchreife Lehrerunterkunft



Renovationsbedarf der alten Schulgebäude und Schulräume

Bauplatz für benötigte Neubauten



Das Zentrum Kasaka ist nicht sehr weit von Kiryankuyege entfernt, aber noch abgelegener. In diesem Zentrum existiert an allen Ecken und Enden Investitionsbedarf. Ebenso schwanken die Schülerzahlen stark.

Temanekali, Kirche und Schule

Etwa 100 km nordwestlich von Kampala, steht das grosse Zentrum Temanekali, mit Kirche und Schule.

Kirche und Schule mit Schülern



Fröhliche junge Frauen im Nähzimmer des „Lerncontainers“



Die versammelten Schüler...



...und Lehrer

Auch hier sind Schulzimmer...



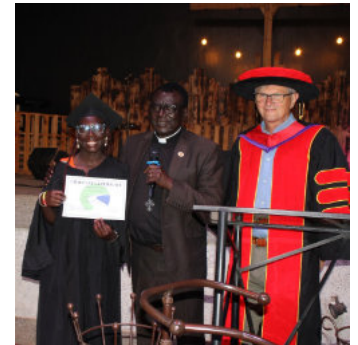
...und Gebäude in die Jahre gekommen

Das Gelände beherbergt eine grosse Kirche, ein halbes dutzend Schulgebäude, inklusive einen Hochseecontainer und Lehrerunterkünfte.

Die Lehrerschaft ist fleissig bestrebt, die Schüler aller Altersstufen in den klassischen Schulfächern, christlicher Religion und Handarbeitsunterricht auf das zukünftige Leben vorzubereiten. Die grossen Herausforderungen sind (auch) in diesem Zentrum:

=> Lehrergehälter und Lehrerausbildung => Gebäudeunterhalt => Erweiterungsbauten => Schulspeisung (Tageschule) => Patenschaften für die Schüler.

Deborah – Pastor Sams (Schatzmeister der TLM) Tochter – empfängt mit Freuden ihr Diplom für ihr Bibelstudium mit ZAM, Ableger der äußerst wertvollen Emmaus-Bibelstudien, die wir auch in Südamerika weitergaben, ja sogar aus Deutschland erreichte uns der Wunsch danach.



Abschliessend:

Die vielen äusseren Bedürfnisse der genannten Zentren in diesem Bericht sind immer auch **Gebetsanliegen**. Und selbst wenn Gott alle Gebete erhören würde, was wir natürlich erwarten, ist alles zusammengenommen „nur“ wie die fünf Brote und zwei Fische im biblischen Bericht von Matthäus. Unser Herr kann es wohl reichlich vermehren!

Bedenkt bitte: In Uganda leben **21 Millionen Kinder und Jugendliche** im Alter von 15 Jahren und weniger.

Vor allem aber ist der Dienst **für** den Herrn, ein Kampf **gegen** die Finsternis, gegen Finsternismächte (Eph. 6,12). Diesen Kampf jedoch können wir nur im Gebet wirklich gewinnen.

Zusätzliche Gebetsanliegen:

=> Von Gott gesegnete **Gemeindearbeit** in den sieben Kirchen => **Geistliches Wachstum** von Lehrern und Schülern => Eine **geistliche Ausrichtung** im TLM Leitungsteam und dessen Leitung durch den Heiligen Geist => Gute, **gesegnete Zusammenarbeit** zwischen hier und Afrika.

Manfred Plüss, Schweiz

Christi Thron

Zu König David vor 3000 Jahren:

*„Der von deinem
Leibe kommen soll,
Dem will Ich Sein Reich bestätigen.“*

2. Sam. 7,12

♪ Psalm 89 ♪

Zu Maria vor 2000 Jahren:

„Auf dem Thron Seines Vaters David“

Lukas 1,32

Christi Thron + des Vaters Thron

Zu Seiner Gemeinde 100 n. Chr.:

*„Wer überwindet,
dem will Ich geben,
mit Mir auf Meinem Thron zu sitzen;
wie Ich überwunden habe
und Mich gesetzt habe mit Meinem Vater
auf Seinen Thron.“*

Offenbarung 3,21

Die Hochzeit des Lammes

CHRISTUS kommt für Seine *Entrückungs-Braut*:

Offenbarung 19,7+8

Millennium – Hohelied 1,2

CHRISTUS kommt für **Israel**, Seine *Millenniums-Braut*,
auf Davids Thron:

Ps. 132,11 – Jeremia 31,22 – Lukas 1,32

Erfüllung von:

1. Mose 12,3 + 5. Mose 28,13 + Römer 11,12

Jesaja 33,14

In dem Licht des Heiligen in Israel zeigt sich die Sünde, wie sie ist.

GOTT in Seiner Heiligkeit aber steht ihr gegenüber als das Feuer, das sie verzehrt.

Durch Golgatha †
wird unser Natürliches
verwandelt
in sein Geistliches.

Gottes Liebe :

Die Verwandlung
wird nicht
die Verneinung
des Natürlichen sein,
sondern *die Verwandlung*,
die das Natürliche mit dem Geistlichen tauft, †
bis es sein brauchbares
und erhabenes Instrument wird.

I. AM TAG *J*ESU CHRISTI: 1. Thessalonicher-Brief

1. Korinther 15

- 1) *Zur Entrückung Seiner Kirche und Gemeinde*
- 2) *Zur Freude*
- 3) *In der Luft*
- 4) *Unsichtbar für die Welt*
- 5) *Bei der letzten Posaune,
die die Entrückung, die Heimholung
Seiner geistlichen Braut einleitet*
- 6) *Vorgeschattet durch HENOCH + ELIA
durch Verwandlung in den Geist-Leib*

WACHT DER HEILIGE GEIST ÜBER *J*ESU WIEDERKUNFT

ZWEI BESONDEREN TAGEN:

II. AM TAG DES HERRN: 2. Thessalonicher-Brief

Joel

- 1) Zur Bekehrung der Nation Israel*
- 2) Zum Gericht*
- 3) Auf die Erde*
- 4) Sichtbar vor aller Welt*
- 5) Bei der letzten Posaune, die die 7-jährige Drangsal zur Bekehrung Israels als Nation, Seiner Millenniums-Braut, einleitet*
- 6) Vorgeschattet durch NOAH + ELISA: durch den Tod, die Trennung von Geist + Leib*

Zeugnis

In den Sommerferien waren wir, auf Empfehlung hin, Gäste einer christlichen Begegnungsstätte .

Viele Gäste, es kommen auch Gruppen und Vereine, sind Menschen, die nicht an Gott glauben. In den Zimmern sind Bibeln ausgelegt. Schon bald fiel uns eine alte, 89jährige Glaubensschwester auf, die bei den Mahlzeiten von Tisch zu Tisch ging und mit den Gästen sprach. Sie war immer fröhlich und hatte eine positive Ausstrahlung. Mit der Zeit lernten wir Sr. Martha immer besser kennen. Sie hat die Begegnungsstätte mit aufgebaut. Sie ist so etwas wie die gute Seele des Hauses. Sie verteilt hin und wieder Traktate.

Beim Verabschieden sagt sie: Im Himmel sehen wir uns wieder. Wisst Ihr auch, wie man in den Himmel hineinkommt? Dann gibt sie das Evangelium weiter – dass Jesus für uns am Kreuz gelitten hat und



gestorben ist, sein Blut für uns vergossen hat, damit jeder Mensch, so wie er ist, zu ihm kommen kann, Vergebung seiner Sünden erleben darf und ewiges Leben geschenkt bekommt.

Und wenn Ihr nicht in den Himmel kommt, dann kommt Ihr in die Hölle, in die ewige Verdammnis.

Schon mancher ist dadurch zum Glauben gekommen, sagte uns Sr. Martha.

Noch vor unserer Abreise gab sie uns Kassetten mit Predigten von Frau Dr. Wasserzug zum Anhören, die uns schon am Urlaubsort und dann auch zuhause sehr zum Segen sein durften.



HERR, gib treue Nachfolger und Arbeiter in Deine Ernte! Auch in Lenzen! Denn das Feld ist weiß!

JESU Voraussage und Gebot:

**„Ihr werdet hören Kriege und Geschrei von Kriegen;
seht zu und erschreckt nicht!**

**Das muss zuerst alles geschehen;
aber es ist noch nicht das Ende da.“**

Matthäus 24,6 und Markus 13,7

**„Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei.
Fürchtet euch nicht!**

Glaubet an GOTT und glaubet an Mich!“

Johannes 14,1

JESUS, „Er ist unser Friede!“

Epheser 2,14

Für das Militär:

„Tut niemand Gewalt noch Unrecht und lasst euch genügen an eurem Sold.“

Lukas 3,14

Wer kann, höre die wunderbare Schriftlesung von Amerikas Präsident Donald Trump aus König Salomos Gebet in 1. Könige 8:



https://youtu.be/noMUdpz8ngs?si=kOoxzO3U_kxJnTmK
= Salomos Gebet, gelesen von Donald Trump

Vielen Dank

für Eure Gebete für den Postversand in Kuba, Argentinien, Uganda und ganz Afrika und Indien.



Anmeldung

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

LAV - KOLLEG

- LAV – Kolleg:** „Über ihm wird blühen seine Krone!“ – Psalm 132,18 – Pastor Dr. Stefan Felber
Eine Braut für Seinen Sohn – Kirche und Israel – 2. Korinther 11,2 + Jeremia 31,22 – E. Schadt-Beck

Bad Teinach-Zavelstein vom 03.-05.07.2026

Tel.: 07053-92660; Fax: 07053-9266126

E-Mail: info@haus-felsen-grund.de

Zimmerwunsch:

Einzelzimmer: pro Tag 69,00 € - 83,00 € + 1,50 € Kurtaxe/Tag

Doppelzimmer: pro Tag 68,00 € - 80,00 €

Darin enthalten: Unterkunft inkl. Vollpension, Bettwäsche und Handtücher.

Für Studenten 15% Ermäßigung



Pastor Dr. Stefan Felber

Wegbeschreibung

Haus Felsengrund Bad Teinach-Zavelstein

Bahn: Bahnhof Bad Teinach-Neubulach

PKW: Autobahn A8/A81

Von Westen kommend: A8, Abfahrt Pforzheim/West, auf B294, dann B296

Von Süden kommend: A 81; Ausfahrt Gärtringen, B296

Über Autobahnkreuz A8/A81: Ausfahrt Leonberg-West über B295

Navi: 75385 Bad Teinach-Zavelstein, Weltenschwanner Str. 25

Detaillierte Wegbeschreibung: <http://haus-felsen-grund.de>

Informationen

- Für Tagesgäste: Frühstück 12,50 €, Mittagessen 17,00 €, Abendessen 14,00 €
- Sonderkost (Glutenfrei / Laktosefrei / vegetarisch) zus.: 4,00 €
- Wir bitten um Beachtung der Info- und Büchertische.
- 1 Tasse Kaffee 1,50 €, Cappuccino 2,00 - 2,50 € und 1 Stück Kuchen/Torte am Nachmittag tagesaktueller Preis.
- Eine Übertragung des Kollegs bieten wir in einem separaten Eltern-Kind-Raum an.
- Kolleg und Kl. Konzert werden für Youtube aufgenommen unter <http://lehret-alle-voelker.de>
- Die anschließende Bibelrüste wird live gestreamt.

Veranstalter

Mission *LAV (Love) Lehret-Alle-Völker* e. V.

Postfach 154, 74348 Lauffen, Tel. 07133-75 27

E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de

Homepage: <http://lehret-alle-voelker.de>

**„Aber die vom Volk, die ihren Gott kennen,
werden stark sein – fest bleiben – und handeln.“ Daniel 11,32**

Das **KOLLEG** soll dienen

zur Förderung

- **der Erkenntnis JESU CHRISTI**
- **des neuen Menschen**
- **gottesfürchtiger Wissenschaft**
- **exegetischer Theologie und**
- **des Beispiels eines heiligen Wandels.**

LAV - KOLLEG

Gemäß Daniel 12, 4 erfüllt sich wie nie zuvor der Segen Gottes von 1. Mose 1,26-28 in sich ausweitender Forschung, Wissenschaft und Technik, Innovation und weltweiter Vernetzung durch die Krone Seiner Schöpfung. Je mehr wir uns dem 2. Kommen des Herrn Jesus Christus nähern, der Abfall und die weltweite Vermischung in der Christenheit (Matthäus 13,33), das „Nein“ gegen jede Autorität und die Unregierbarkeit der Nationen zunehmen, desto heller leuchtet zugleich das Licht des Evangeliums in zunehmender Erkenntnis Gottes und Seines Heilsplanes, gemäß dem Israel abermals ein Staat geworden ist (Jesaja 66; Hesekiel 37-39; Römer 9-11), weswegen der Antisemitismus globale Züge angenommen hat (Sacharja 12 + 14). Während auf der einen Seite der Glaube an den geoffenbarten Gott abnimmt und die Unwissenheit über Ihn zu, erkennen auf der anderen Seite Menschen Ihn und Seinen Heilsplan mit den Nationen, Israel und der weltweiten Gemeinde (1. Korinther 10,32) heute mehr und international in weit größerer Anzahl als in den vor uns liegenden Generationen. Das *LAV* - Kolleg will durch das biblische Bild der Lehre (Römer 6,17) in allen Bereichen unseres Lebens tieferen Grund legen, damit wir bewährt und bewahrt Gehilfen eurer Freude und Mitarbeiter der Wahrheit sind (2. Korinther 1,24 und 3. Johannes 8), werden und bleiben.

Wir laden alle am Kolleg Interessierten, besonders Schüler und Studenten, die künftig Verantwortung in Staat und Kirche / Gemeinde in der Welt übernehmen (Richter 5,9), auch Professoren und Assistenten, herzlich ein und bitten um rechtzeitige Anmeldung in Zavelstein und Lauffen a. N.

Herzliche Einladung

36. LAV-Konzert
am 4. Juli 2026
in Zavelstein



„Lobet GOTT, den HERRN, in den Versammlungen,
ihr aus Israels Quell.“

Psalm 68,27

um 19.30 Uhr
in der
St. Georgskirche

Bibel-Rüste: 29.06. - 02.07.2026 E. Schadt-Beck
Bitte vorher in Zavelstein anrufen, Tel: 07053/92660



29. LAV – KOLLEG in Zavelstein – Freitag bis Sonntag, 03. - 05.07.2026: Die Königpsalmen – Offenbarung 19,7+8 + Jeremia 31,22

- Fr 10.00 Uhr | „Eine reine Jungfrau CHRISTUS zuführen“ 2. Korinther 11,2-4 – E. Schadt-Beck
- Fr 15.15 Uhr | Psalm 2 und eine Übersicht zu den Königpsalmen – Pastor Dr. Stefan Felber
- Fr 19.30 Uhr | Die Gender-Ideologie und die Eigentümlichkeiten von Mann und Frau – Pastor Dr. Stefan Felber
- Sa 10.00 Uhr | Psalm 72 und 89 – Pastor Dr. Stefan Felber
- Sa 15.15 Uhr | Psalm 110 – Pastor Dr. Stefan Felber
- Sa 19.30 Uhr | „Lobet Gott, den Herrn, ihr aus Israels Quell.“ (Psalm 68,27).
- So 10.00 Uhr | Psalm 132: „Über Ihm wird blühen Seine Krone.“ – Pastor Dr. Stefan Felber
12.30 Abschluss mit dem Mittagessen

Pastor Dr. Stefan Felber

Geb. 1967 in Kulmbach

verheiratet, drei erwachsene Kinder

Studium der Evangelischen Theologie in Neuendettelsau, Tübingen, Erlangen und

Vancouver.

1997 Promotion in Systematischer Theologie

Vikariat in Rödental

2000 Ordination

2000 bis 2022 Dozent für Altes Testament am Theologischen Seminar St. Chrischona

seither Leiter des Gemeindehilfsbundes mit Sitz in Walsrode.



Gemäß Daniel 12,4 erfüllt sich wie nie zuvor der Segen GOTTES von 1. Mose 1,26-28 in sich ausweitender Forschung, Wissenschaft und Technik, Innovation und weltweiter Vernetzung durch die Krone Seiner Schöpfung. Je mehr wir uns dem Zweiten Kommen des **HERRN JESUS CHRISTUS** nähern, der Abfall und die weltweite Vermischung in der Christenheit (Matthäus 13,33), das „Nein“ gegen jede Autorität und die Unregierbarkeit der **Nationen** zunehmen, desto heller leuchtet zugleich das Licht des Evangeliums in zunehmender Erkenntnis GOTTES und Seines Heilsplanes, gemäß dem **Israel** abermals ein Staat geworden ist (Jesaja 66; Hesekiel 37-39; Römer 9-11), weswegen der Antisemitismus globale Züge angenommen hat (Sacharja 12 + 14).

Das **KOLLEG** soll dienen zur Förderung

- **der Erkenntnis JESU CHRISTI**
- **des neuen Menschen**
- **gottesfürchtiger Wissenschaft**
- **exegetischer Theologie und**
- **des Beispiels eines heiligen Wandels.**

Während auf der einen Seite der Glaube an den geoffenbarten **GOTT, DEN VATER UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS**, abnimmt und die

Unwissenheit über Ihn zu, erkennen auf der anderen Seite Menschen Ihn und Seinen Heilsplan mit den **Nationen, Israel** und der weltweiten **Kirche und Gemeinde** (1. Korinther 10,32) heute mehr und international in weit größerer Anzahl als in den vor uns liegenden Generationen.

Das **LAV** - Kolleg will durch das biblische „**Bild der Lehre**“ (**Römer 6,17**) in allen Bereichen unseres Lebens tieferen Grund legen (Epheser 3,17), damit wir bewährt und bewahrt „**Gehilfen eurer Freude**“ (**2. Korinther 1,24**) und „**Mitarbeiter der Wahrheit**“ (**3. Johannes 8**) sind, werden und bleiben.

Wir laden alle am Kolleg Interessierten, besonders Schüler und Studenten, die künftig Verantwortung in Staat und Kirche / Gemeinde in der Welt übernehmen (Richter 5,9), auch Professoren und Assistenten, herzlich ein und bitten um rechtzeitige Anmeldung in Zavelstein und in Lauffen am Neckar.

Siehe

<https://lehret-alle-voelker.de>

und  YouTube

Bibelstudien 2026

So der HERR will und wir leben - herzliche Einladung:



78 Jahre Israel

1. Mose 17,7+8 – Jesaja 66,7+8 – Hesekiel 37,7+8
Römer 9-11

37 Jahre wieder vereintes Deutschland ~ unblutig vereint!

1. Mose 12,3

Danke, Herr Jesus!



BIBELRÜSTE SCHÖNBlick: Mo., 8. - Fr., 12. Juni 2026
73527 SCHWÄBISCH GMÜND, Willy-Schenk-Straße 9
Tel.: 07171-9707-0, info@schoenblick.de

„Große Traurigkeit und Schmerzen ohne Unterlass in meinem Herzen“
Römer 9,2 – E. Schadt-Beck



29.06.-02.07.2026



Jerichau Baumann
1819-1891

BIBELRÜSTE: **Eine Braut für Seinen SOHN – Offb. 19,7 + Jer. 31,22**
29. LAV – KOLLEG: 03.-05.07.2026

75385 ZAVELSTEIN, Haus Felsengrund, Weltenschwanner Straße 25
Tel.: 07053-9266-0, info@haus-felsen-grund.de

Eine Braut für Seinen Sohn – 2. Kor. 11,2 + Jer. 31,22 – E. Schadt-Beck
„Über ihm wird blühen seine Krone!“ Psalm 132,18 – Pastor Dr. Stefan Felber
Samstag, 04.07.2026, 19.30 Uhr in der St. Georgskirche

♪ 36. LAV – KONZERT ♪

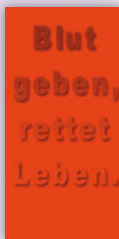
Literatur zum Bestellen unter:



07133 7527
lav@lehret-alle-voelker.de
<http://lehret-alle-voelker.de>



Pfingsten
Traktat Nr. 8
in Deutsch
Englisch
Französisch
Spanisch,
Rumänisch



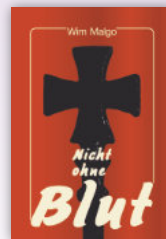
**Blut geben,
rettet Leben**
Traktat Nr. 9
Deutsch



**Was ist
Pfingsten?**
Traktat Nr. 11
in Deutsch
Rumänisch



**Die Erlösende
Kraft des
heiligen
Blutes Jesu**
Traktat Nr. 14
Deutsch
Französisch
Russisch



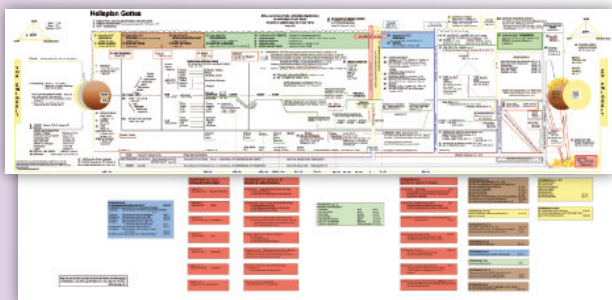
Wim Malgo
Nicht ohne Blut
3,60 € (D+A+CHF)
Bestell-Nr. 17
978-3-9814510-3-0
109 Seiten



**Kennst du das
Geheimnis des
Blutes Jesu?**
1,00 € (D+A+CHF)
Bestell-Nr. L 26
978-3-947385-50-8
16 S. Heft
Pfr. Albert Lüscher



**Der Triumph des
Heiligen Geistes
über das Selbst**
5,50 € (D+A+CHF)
Bestell-Nr. L 09
978-3-947385-12-6
70 Seiten Paperback
Pfr. Albert Lüscher



HEILSPLAN + OFFENBARUNG Wilhelm & Jolanda Biester, Dr. C. J. Scofield
Offenbarung 1-3 - Offenbarung 4-5 + 6-19 + 20-22,
Offbarung 1,19: Christus - Gemeinde - 7 J. Trübsal - Millennium - Ewigkeit
Epheser 1,10 Heilszeiten - Bündnisse, Nationen-Israel-Gemeinde, 1. Kor. 10,32
2,00 € (D); 2,00 € (A); CHF 2,20, Bestell-Nr. F 05

Dr. C. J. Scofield



Pfingsten Folie 03
2,00 € (D); 2,00 € (A); CHF 2,20
Bestell-Nr. F 03
E. Schadt-Beck
„... auf euren
Samen“ Joel 3
Die Verheißung
des Vaters



**Wiedergeburt und
Heiligung** Folie 03
2,00 € (D); 2,00 € (A); CHF 2,20
Bestell-Nr. F 03
E. Schadt-Beck
Römer 6-8 Stellung
und Zustand
durch Glauben



Das Hohelied:
anfängliche-geprüfte-
verwandende-reife Liebe
Folie 01
2,00 € (D); 2,00 € (A); CHF 2,20
Bestell-Nr. F 01
Ellen Schadt-Beck
Das Hohelied:
keine Frucht, Frucht,
mehr Frucht, viel Frucht



ABENDMAHL

2026

Herzliche Einladung jeweils um 13.00 Uhr

23. Mai
20. Juni

18. Juli
15. August

19. September
17. Oktober

14. November
19. Dezember

Tel.: 07133-75 27: Hier bitte vorher anmelden!

Zur Einsetzung des Abendmahles wählte Jesus den „großen Saal“ mit den „Polstern“!
Markus 14,15 + Lukas 22,12



LAV – Lauffen: Januar – Dezember 2026 siehe YouTube

Er schuf sie ... als Frau
1. Mose 1,27

Frauensendung
mit Ellen Schadt-Beck

Lehret Alle Völker
Matthäus 28,19

siehe YouTube

74348 Lauffen am Neckar
Finkenweg 5 / Ecke Lehnerstraße
Tel.: 07133-7527
lav@lehret-alle-voelker.de

LIVESENDUNGEN
auf ((YouTube))

SONNTAGS,
14:00 Uhr:
**Kinder/Jugend/
Familie**

MITTWOCHS,
10:00 Uhr:
Frauen

FREITAGS,
16:30 Uhr
**Bibel-
Studierende**

Dies sind die heiligen zehn Gebote

Text: Margret Birkenfeld

Musik: Margret Birkenfeld

1. Dies sind die heiligen zehn Gebote,
die Gott den Menschen gegeben hat,
damit sie gut zusammenleben
nach Gottes Willen in Wort und Tat.

- Du sollst keine anderen Götter haben; Gott ist der Herr, nur ER allein. Du sollst dir auch kein Bildnis machen, Gott will den Menschen verborgen sein.
- Du sollst Gottes Namen nicht unnützlich brauchen! Daß es dir wohlgehen mag, sollst du die Eltern beide ehren. Heilig sei stets dir der siebte Tag!
- Du sollst auch nicht töten, nicht ehbrechen! Stiehl nicht, verleumde den Nächsten nicht, Du sollst den Nachbarn nicht beneiden; gönne ihm sein Gut und begehre es nicht.
- Du kannst die Gebote aus dir nicht halten. Doch es gibt einen, der es schafft, Glaube an Jesus! Er schenkt Freiheit, gibt zum Gehorsam dir seine Kraft.

© 1982 Gerth Medien Musikverlag, Asslar



Unter unseren Downloads finden Sie unsere:

Bibliothek zum Lesen:
Audiothek zum Hören:

alle 66 Hirtenbriefe, die meisten Bücher, Broschüren, Traktate
MP3-CD's zu allen theologischen Themen bis jetzt

Videothek zum Schauen:

Die Bibel, das Kirchenjahr, Dogmatik, Gebet, Nachfolge/Seelsorge, ♪ Musik, die Frau, Kinder, Mission, Gericht/Verführung, Israel, Wiederkunft, ♪ LAV - Konzerte, LAV - Kollegs unter YouTube: seit 2019 alle Kollegs + ♪ LAV - Konzerte + Bibelrüsten in Zavelstein und Abendmahl-Kollegs in Lauffen



Besondere Empfehlung:



Selig, JESU, sind die Seelen
https://www.youtube.com/watch?v=s8ouGy_9mn0



"Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem!"
Lukas 18,31
<https://www.youtube.com/watch?v=NKPeOIdoFMg&t=160s>



"Du bist der Schönste unter den Menschenkindern!"
Psalm 45,3
https://www.youtube.com/watch?v=wC4w_z2a118



Jerusalem-Sonntag 2026
<https://www.youtube.com/watch?v=VZ2BU98GiY8&t=14s>

Jugend

Fortsetzung der Brautbriefe von General Georg von Viebahn & Christine Ankersmit

26. Brief des Bräutigams an seine Braut



Oppeln, den 28.8.71, mittags 12 Uhr

*Meine innig geliebte Christine,
meine teure, vom Herrn mir geschenkte Braut!*

Möchten diese lieben Rosen, die heute an unseres lieben Papas Abschiedstag gebrochen sind, doch noch Dich erfreuen, meine innig geliebte Braut. Der Herr lehre mich recht schreiben.

Ich will Dir einfach erzählen, welche Wege uns Seine Hand seit gestern Abend geführt hat, wo ich Dir meinen letzten Brief schrieb. Ich ging, nachdem ich den Brief zur Post besorgt, lange Zeit mit Hermann spazieren, wobei wir über die Bewährung des Glaubens im Leben uns lange unterhielten, so dass wir, ohne an die Zeit zu denken, erst gegen 9 Uhr nach Hause kamen. Wir fanden das Haus erregt, da Papa ein Erbrechen gehabt hatte mit großen Schmerzen. Da dieser Anfall aber vorüberging und Papa wieder zu schlafen anfang, so setzten wir uns zu Tisch, wobei Mama allerdings schon sehr ernst der Nacht entgegen sah. Nachher blieben wir noch ein Weilchen beisammen, während die Nonne bei Papa war. Um 10 Uhr ging Mama hinauf, Eduard und ich auch, Eduard in die Krankenstube, ich in Papas Stube, wo ich nach 11 Uhr mich angezogen auf das Sofa legte.

Gegen 1/2 1 Uhr wurde ich geweckt von Eduard und lief hinüber. Wir befürchteten das Ende und weckten alle Geschwister, auch der Arzt wurde noch gerufen, der noch etwas anordnete und noch immer ein Vorübergehen dieser Anfälle für möglich erklärte. Indessen dieselben wiederholten sich noch ungefähr drei-viermal in immer kleineren Zwischenräumen. Der arme Papa hatte Schreckliches dabei auszuhalten, und jedes Mal glaubten wir sein Ende gekommen. Er war dabei immer bei vollem Bewusstsein, dankte herzlich für jede kleine Handreichung und erschien, wenn die erste Erschöpfung vorüber war, jedes Mal noch ziemlich kräftig. Er freute sich sehr, uns alle um sich zu sehen. Wir erwarteten alle seinen Tod. Seine Stimme wurde immer schwächer, dann aber auch wieder einmal viel kräftiger. Es mochte zwischen 1/2 5 Uhr früh sein, als Papa etwas sagte zu Mama, was wir für „lies“ verstanden, und infolgedessen lasen wir zusammen den 121. Psalm. Papa hatte schon vorher einmal die Hände einige Zeit gefaltet und betete. Als ich mit bewegter, aber lauter Stimme anfang zu lesen, richtete sich Papa auf, faltete die Hände und sah klaren Auges vor sich, er war ganz bei der Sache und vollkommen klar. Wir beteten dann nach dem Psalm zusammen Paul Gerhards schöne Verse:

*Ich danke Dir von Herzen, o Jesu, liebster Freund,
für Deine Todesschmerzen, da Du `s so gut gemeint.
Ach gib, dass ich mich halte zu Dir und Deiner Treu
und wenn ich einst erkalte, in Dir mein Ende sei.*

*Wenn ich einmal soll scheiden, so scheide nicht von mir,
wenn ich den Tod soll leiden, so tritt Du dann herfür;*

*wenn mir am allerbängsten wird um die Seele sein,
reiß Du mich aus den Ängsten kraft Deiner Angst und Pein.*

*Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod
und lass mich sehn Dein Bilde in Deiner Kreuzesnot.*

*Da will ich nach Dir blicken, da will ich glaubensvoll
fest an mein Herz dich drücken. Wer so stirbt, der stirbt wohl.*

*Nach dem Amen sagte Papa deutlich: „Vater, in Deine Hände befehle ich meinen Geist,
erbarme Dich meiner zum ewigen Leben. Und auch Euch schenke der Herr in Eurer
Sterbestunde das ewige Leben.“*

*Er drückte uns allen die Hand und sah jeden einzelnen mit seinen lieben dunkelblauen
Augen groß an und legte sich dann zurück. Er musste aber noch lange leiden; zweimal noch
freute er sich, uns alle um sich zu haben und suchte jeden von uns einzeln mit den Augen, als er
nicht mehr sprechen konnte, und lispelte dabei das letzte Mal: „alle“.*

*Ungefähr bis 7 Uhr hatte er Besinnung, sprach auch mehrmals, dankte freundlich,
besonders Mama; liebe Mama, sagte er mehrmals, oder: Ach, lieber, lieber Gott. Als er schon sehr
schwach war, sagte er auch einmal „Mama“, und als Mama sich über ihn beugte und sagte: Was
willst Du gern, dass ich Dir tun soll? sagte er deutlich: nein, sage Du, was Du gern von mir
willst.*

*Das starke Leben, das in seinem jugendlich kräftigen Körper fast ohne Krankheit so lange
gewohnt hatte, wollte sich nicht losreißen von der entkräfteten Hülle, bis allmählich die
Atemzüge langsamer wurden und das Auge sich schloss und ganz allmählich das Leben aufhörte,
um 1/2 8 Uhr tat er den letzten Atemzug. Nun ist er bei seinem Herrn.*

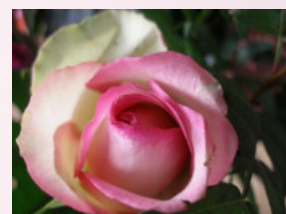
*Was soll ich Dir nun noch sagen, meine liebe Braut, als dass wir vereint dem Herrn
danken wollen für Seine große Gnade, die unserem lieben Papa ein so seliges Ende beschert hat
nach einem so reichen, so gesegneten Leben. „Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von
nun an, ja, der Geist spricht, dass sie ruhen von ihrer Arbeit, denn ihre Werke folgen ihnen
nach.“ Wie viel Gnade ist es, dass der Herr uns solche Gewissheit gibt, dass Er unseren lieben
Vater in Sein Himmelreich aufgenommen hat. Was ist das für ein seliges Sterben, so ohne
Klagen in allen Schmerzen, ohne Furcht im Angesicht des Todes.*

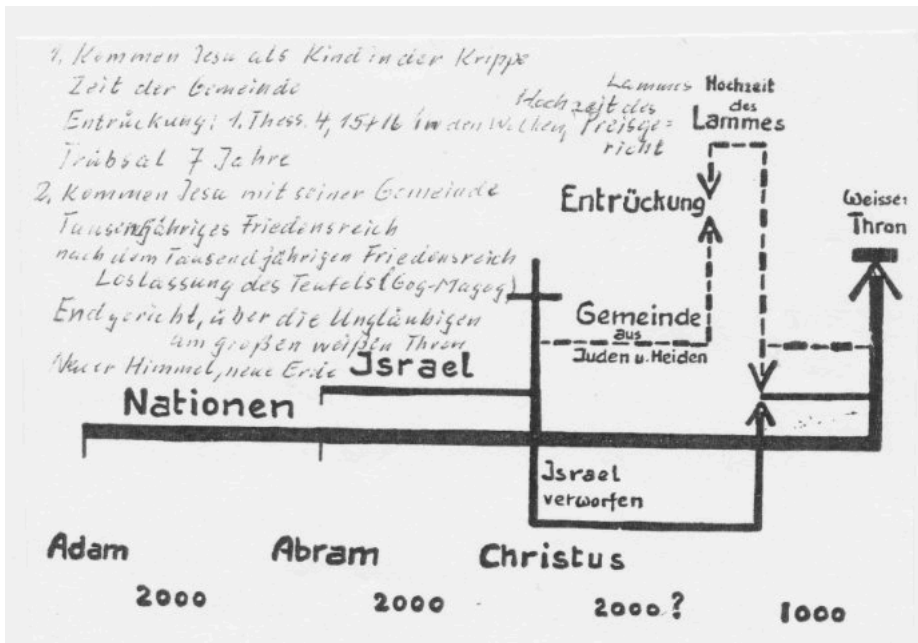
*Meine liebe arme Mama ist in allem Schmerz, in aller körperlichen Gebrochenheit
getröstet und still. Sie wird zunächst hier bleiben, wird voraussichtlich dann mit Rudolf und
Hermann zusammen nach Berlin ziehen vom 1. Oktober ab.*

*Am Mittwoch, den 30. August vormittags 10 Uhr, wird Papas irdische Hülle in die Erde
gesenkt werden. Er wird wohl allein an dieser Stätte ruhen von unserer ganzen Familie, denn
Papas Familie ist ganz in Westfalen, Mama hat ihre Verwandten in Berlin. Da lassen wir
unseres Vaters Leib allein in ferner Erde, wenn wir nach Westen gehen, aber die Erde ist überall
des Herrn. Über meine Abreise von hier kann ich erst morgen entscheiden, wenn wir erkennen
können, ob Mama ohne Krankheit alles überwinden wird.*

Der Herr tröste Dich und uns alle, Er schenke Dir viel Frieden.

*In inniger Liebe
Dein Bräutigam
Georg von Viebahn*





LAV - Lehret-Alle-Völker e. V.
Finkenweg 5
74348 Lauffen a. N.
Tel.: 07133 - 7527
Email: lav@lehret-alle-voelker.de
Netz: <https://lehret-alle-voelker.de>



„Denn was ist unsere Hoffnung oder Freude oder Krone des Rühmens? Seid nicht auch gerade ihr es, liebe Beter und Geber, in der Gegenwart unseres HERRN JESUS CHRISTUS bei Seinem Kommen? Denn ihr seid unsere Ehre und unsere Freude!“

1. Thessalonicher 2,19+20

Bei unserer großen Freude, mit der wir nun bereits über 17 Jahre die zahlreichen Briefe und Mails aus Lateinamerika, Russland, Afrika und Asien empfangen mit der Bitte um **Studienbibeln, Heilspläne und evangelistische Literatur**, danken wir dem HERRN und Ihnen, dass wir ihnen mit Ihrer

Hilfe mit dem Wort der Wahrheit dienen dürfen. So finden sie voller Dankbarkeit Orientierung, um in unserer herausfordernden, aber doch *noch* Gnadenzeit (!), würdig zu werden für GOTTES Königreich und ausgerüstet, dafür *treu* und *unermüdlich* zu handeln.

SEPA-Überweisung / Zahlschein

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

LAV - Lehret - Alle - Völker e. V. - 74348 Lauffen a. N.

IBAN

DE 4 2 6 0 0 5 0 1 0 1 7 4 6 6 5 0 3 1 9 9

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (6 oder 11 Stellen)

SOLADEST600

LAV - Lehret - Alle - Völker e. V.
74348 Lauffen a. N.



Danke

EUR

Betrag: EURO, Cent

Kunden-Referenznummer

noch Verwendungszweck

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Bis 200,00 € gilt der abgestempelte Beleg als

Zuwendungsbestätigung

Konto-Nr. des Auftraggebers

Beleg / Quittung für den Auftraggeber

Empfänger:

Missionsdienst LAV Lehret-Alle-Völker e. V.
Postfach 154, 74348 Lauffen a. N.

Konto-Nr. bei

BW-Bank Lauffen
IBAN: DE426005 0101 7466 5031 99
BIC: SOLADEST600

EURO

Auftraggeber / Einzahler:

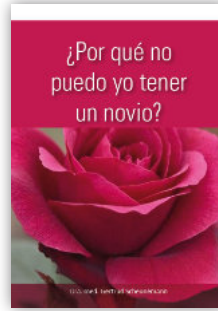
Verwendungszweck:

Abzugsfähige Zuwendung

Bestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bei Bareinzahlung Empfangsbestätigung
des annehmenden Kreditinstituts

SEPA



Die Scofield-Bibel ist eine Studien-Bibel, die durch den international bekannten Amerikanischen Theologen und Autor Dr. Cyrus Ingerson Scofield die Bibel, „**das Wort der Wahrheit, recht teilt**“ (2. Timotheus 2,15). Er berücksichtigt dabei gemäß 2. Petrus 1,19 „**Das Prophetische Wort**“ des Alten und Neuen Testaments.

Dadurch unterscheidet er zwischen GOTTES Bund mit Seinem irdischen Bundesvolk Israel, Sein „Schatz“ (Matthäus 13,44), der zurückkommt in Sein Land Israel, das GOTT Abraham, Isaak und Jakob verheißen hat, und zu Seinem MESSIAS, und Seinem geistlichen Bundesvolk, der Kirche, der Gemeinde, die als Seine „Perle“ (Matthäus 13,45+46) Ihm entgegeneilt zur Hochzeit des LAMMES.

„Das Geheimnis CHRISTI, welches den Menschen-Kindern nicht kundgetan ist in den vorigen Zeiten ... nämlich dass die Nationen Miterben seien (mit Israel) und mit in den Leib Jesu hineingenommen.“
Epheser 3,5+6

Die Kirche, die an Pfingsten entstand, war im Alten Testament noch gar nicht bekannt. Sie blieb GOTTES Geheimnis bis zum Tag der Pfingsten, als sie aus JESU Seite durch den HEILIGEN GEIST geboren wurde (Joh. 19,34), um nach der Entrückung (1. Kor. 15,51-53; 1. Thess. 4,13-18; Joh. 14,3) und dem Preisgericht (1. Kor. 3,11-15; 2. Kor. 5,10) als – im Bild der Ehe gesprochen – eine reine Jungfrau Ihm angetraut zu werden (2. Korinther 11,2-4).

Israel ist das Weib, das Ihn verlassen hat und zur Witwe wurde (Jesaja 54) und im Millennium wieder zu Ihm zurückkommt. „Die Frau wird den Mann umgeben“, sagt Jeremia (31,22; vgl. auch Hohelied

1,2 + Römer 11,25). - Da erfüllt GOTT dann die 2000 jahrelang gebetene zweite und dritte Bitte des Vaterunsers:

**„Dein Reich komme!
Dein Wille geschehe auf Erden
wie im Himmel.“**

Matthäus 6,10 + Lukas 11,2

Danke für jedes Gebet!



Danke!

Unser Auftrag:

„Lehret Alle Völker!“

- Durch finanzielle Zuwendungen unterstützen wir die missionarische Arbeit in **Lateinamerika**,
 - besonders in **Kuba** und bei unseren Ehemaligen das messianische Zeugnis in **Uruguay** und Gemeindebau
 - in **Argentinien** die Internet-Radio-Mission durch Mabel Van Isseldyk
 - Evangelisation in Argentinien auch für **China**.
- Durch Bibel-Seminare und Kollegs sowie Konzerte mit Jung und Alt in Deutschland die Arbeit in **Uganda** und **Indien**.
- Durch CD`s und MP3-CD`s und Youtube im deutschsprachigen Bereich die Innenmission.
- Durch Bücher, Broschüren, Traktate in verschiedenen Sprachen in
 - **Russland ... Kamerun ... Kuba, Japan, Afrika**
 - **Frankreich, Belgien, Luxemburg** und ...
 - den **deutschsprachigen Ländern Österreich, der Schweiz und Deutschland**.
- Durch Gaben und Literatur unsere ehemaligen europäischen und latein-amerikanischen Seminaristen von Montevideo in
 - **Uruguay, Argentinien, Brasilien, Paraguay, Bolivien, Chile, Peru, Ekuador, Guatemala** und **Brüssel**.

Unser Dank: „Nun, unser GOTT, wir danken Dir und rühmen den Namen Deiner Herrlichkeit ... Denn von Dir ist alles gekommen, und von Deiner Hand haben wir Dir`s gegeben.“ 1. Chronik 29,13.14b



Hesekiel 5,5
Hesekiel 38,12
Jeremia 31,10

Mission

Wo gehst du hin?

GOTTES *persönlicher* Heilsplan



Die Kindergruppe in Kuba sagte im Chor:

ZWEI P F O R T E N :	DIE EINE WEIT UND DIE ANDERE ENG,
ZWEI W E G E :	DER EINE SCHMAL, DER ANDERE BREIT,
ZWEI G R U P P E N :	EINE KLEINE UND EINE GROSSE,
ZWEI R E S U L T A T E :	DER HIMMEL ODER DIE HÖLLE ...

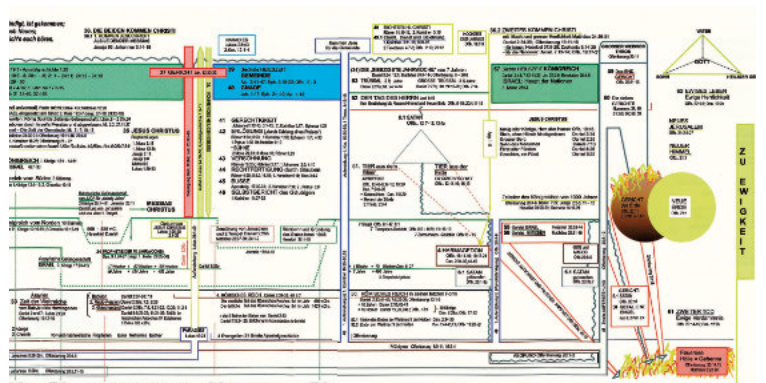
Und als ich sie fragte: „Wo wirst du eintreten?“, antworteten sie im Chor:

DURCH DIE ENGE PFORTE, AUF DEM SCHMALEN WEG, MIT DER KLEINEN GRUPPE, DIE ZUM HIMMEL GEHT.

Und ich (der kubanische Pastor) sagte ihnen: AMEN.

Von Ewigkeit zu Ewigkeit –

GOTTES *globaler* Heilsplan



Ein frohes Pfingstfest

wünscht Euch, von Herzen dankend,
Eure und Ihre Ellen Schadt-Beck



Im Dienst der
LAV - Mission + Edition
Gerhard + Ellen Schadt-Beck

Mit Eurer wunderschönen Rhododendron-Blüte danke ich von ganzem Herzen für jedes Liebes-Paket, mit dem Ihr mich nun, seit dem Heimgang meines geliebten Gerhard vor 5 Jahren, regelmäßig verwöhnt habt aus Belgien, aus Leuven; ja, schon während seiner kurzen Krankheit uns beide!

Und für **das Wunder der Dachsanierung** unseres Missionshauses danke ich jedem Spender für sein großzügiges Unterstützen! Besonders jener Glaubensschwester für das freudige Liebes-Opfer, durch die ich den Mut fasste, dieses unmögliche Unterfangen zu beginnen. – Jelena's Auto vor unserer Garage



An jedem von Euch und Ihnen erfülle der HERR JESUS
PSALM 54,4 gemäß der spanischen Übersetzung:

**„Siehe, GOTT ist es, Der mir hilft!
Der HERR ist mit denen, die mein
Leben unterstützen.“**

Spanische Botschaften
auf YouTube
Pastor Juan Van Isseldyk
und Sohn Jorge Van Isseldyk

Tiempo de Reflexion

Evangelium und Apostellehre über Video und MP3

Jeden Sonntag und an den jeweils zwei Feiertagen sendet Radio Deutschlandfunk von 6.10 bis 7.00 Uhr das herrliche *Evangelium* durch die prachtvollen

Kantaten von *Johann Sebastian Bach*, dem sog. 5. Evangelisten, aus Deutschland, den Niederlanden, der Schweiz, Japan und England.

*Herzliche Einladung zum Hören,
Zuhören und Anbeten!*

IMPRESSUM

Herausgeber:

Missionsdienst **LAV - Lehret Alle Völker e. V.**
Gerhard & Ellen Schadt-Beck
Postfach 154, 74348 Lauffen a. N.
Deutschland: Tel.: 07133-75 27
International: Tel.: +49-7133-75 27
E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de
Homepage: <https://lehret-alle-voelker.de>

Schriftleitung und Redaktion:
E. Schadt-Beck

Der **HIRTENBRIEF** wird kostenlos versandt zu
Weihnachten, Ostern und Pfingsten.

© Abdruck nach Genehmigung des Herausgebers erwünscht.

Für Spenden für die Missionsarbeit:

Spendenkonto:

Deutschland:
BW-Bank Lauffen

International:
IBAN: DE42 6005 0101 7466 5031 99
BIC: SOLA DE ST 600

Missionsdienst **LAV e. V.:**

1. IBJM: International Board of Jewish Missions:
Sra. Victoria Gaguine – Uruguay
2. MBF: Misión Bíblica Fundamental:
 - a. Mabel Van Isseldyk - Argentinien
 - b. Internet-Radio + Evangelisation - Misión Bíblica Fundamental - MBF - Argentinien
3. CD's, MP3-CD's + YouTube
4. Traktate, Schriften, Bücher in
 - i. **Deutschland**
 - ii. **Europa:** Luxemburg, Belgien, Frankreich, Schweiz, Österreich, Slowenien, Moldawien, Ukraine, Weißrussland, Spanien, Russland, Israel
 - iii. **Afrika:** Ägypten, Togo, Benin, Tschad, Sudan, Gabun, Zentral-+ Südafrika, Kamerun, Kongo, Uganda, Kenia, Ruanda, Mosambik, Guinea
 - iv. **Asien:** Japan, Korea, Kasachstan, Sibirien, Indien, Moldavien
 - v. **Amerika:** U.S.A., Texas, Kuba, Guatemala, Ekuador, Peru, Bolivien, Brasilien, Paraguay, Uruguay, Argentinien, Chile
5. Die Missionsarbeit Ehemaliger

Fotos: Gerhard Schadt-Beck, Michael Bothner,
Andre Kliever, Cyrill Regus, Pixabay, privat

Grafik + Druck: **druckerei bothner**
Heilbronner Straße 14-16 74348 Lauffen am Neckar
<http://druckerei-bothner.de> info@druckerei-bothner.de

ISBN 978-3-949137-81-5

1. Mose 1,2 + 11,7 + 5. Mose 34,9

Johannes 16,13+14: „Und JESUS sprach zu Seinen Jüngern:

„ Wenn aber Jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird,
Der wird euch in alle Wahrheit leiten.
Denn Er wird nicht von Sich Selber reden,
sondern, was Er hören wird, das wird Er reden,
und was zukünftig ist, wird Er euch verkündigen.

Derselbe wird Mich verklären,
denn von dem Meinen wird Er's nehmen
und euch verkündigen.“

Ihr Missionsdienst und Ihre Edition LAV - Love

„Denn die Liebe Christi dringt uns also“ (2. Korinther 5,14).

Telefon: 07133 – 7527

International: 0049 – 7133 – 7527

E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de

Homepage: <http://lehret-alle-voelker.de>

Bankverbindung: BW-Bank Lauffen

IBAN: DE 42 6005 0101 7466 5031 99

BIC: SOLADEST600



CHRISTI Missionsbefehl:



LAV - Lehret - Alle - Völker e. V.
Missionsdienst und Edition
Postfach 154
74348 Lauffen a. N., Germany